

Miller, Johann Martin: Ich liebe dich, du kleines (1771)

1 Ich liebe dich, du kleines,
2 Und stilles Veilchenthal
3 Und dennoch schuf mir keines,
4 Wie du, so viele Qual.

5 Dich liebet auch Dorine,
6 Die junge Schäferin,
7 Mit der bescheidnen Miene,
8 Und mit dem spröden Sinn.

9 Jüngst saß ich hier und spielte
10 Im letzten Sonnenlicht,
11 Mein freier Busen fühlte
12 Der Liebe Macht noch nicht.

13 Als schnell, im leichten Röckchen,
14 Vor mir ein Mädchen stand,
15 Das junge Maienglöckchen
16 Sich in die Haare wand.

17 Wie bebt' ich nicht zurücke,
18 Als sie mein Auge sah!
19 Und, o, mit welchem Blicke
20 Stand sie, so reizend, da!

21 Gern hätt' ich sprechen wollen;
22 Umsonst bemüht' ich mich;
23 Kein Wort entwand dem vollen,
24 Beklommnen Herzen sich.

25 Dann ging sie weg; ich klagte,
26 Und wußte nicht warum;
27 Schliefe wenig, und wenn's tagte,

28 War's trüb um mich herum.

29 Nun irr' ich stets alleine
30 Den ganzen Tag umher;
31 Und finde nirgend keine
32 Der alten Freuden mehr.

33 Oft wein' ich an der Stelle,
34 Und wünsche mir mein Grab;
35 Dann blickt zu mir der helle
36 Geliebte Mond herab.

37 Jetzt sieht er meine Zähren:
38 O, säh' er auch einmal,
39 Bei seinem Wiederkehren,
40 Das Ende meiner Qual!

41 Säh' er, wie mich Seline
42 Durch Liebe glücklich macht,
43 Und aus bescheidner Miene
44 Mir süß entgegen lacht!

45 Wie liebt' ich dann, o kleines,
46 Und stilles Thälchen dich;
47 Es gliche dir sonst keines
48 An Seligkeit für mich.

49 Hier baut' ich eine Hütte
50 Zum Angedenken hin,
51 Und scherzt' in ihrer Mitte
52 Mit meiner Schäferin.